Zitat der Gebetslesung 2018, 6. Lesung vom 14. Dezember 2018,
geschrieben von D. L. Monterroso, Seite 21:

> **„Bevor der Glaubensabfall in sein letztes Stadium eintritt, wird es Verwirrung über den Glauben geben. Über das Geheimnis Gottes wird es keine klaren und bestimmten Vorstellungen geben. Eine Wahrheit nach der anderen wird verdorben werden.“** (The Signs of the Times 28. Mai 1894 – E. G. White- Maranatha, S. 192.)
>
> **„Ein weiteres beunruhigendes Thema ist der Angriff auf die Gottheit, wie wir im vorhergehenden Abschnitt gelesen haben. Viele verstehen die göttliche Einheit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes nicht. Es gibt Menschen, die stellen die Gottheit in Frage und haben ganz andere Auffassungen darüber, als die Bibel und der Geist der Weissagung lehrt und das kann nur Verwirrung bringen. Einige sagen, dass der Heilige Geist nicht Teil der Gottheit ist; andere argumentieren, dass Christus alles in allem sei, gleichzeitig der Vater und der Heilige Geist. Aber wenn wir in der Bibel und den Zeugnissen lesen, dann sehen wir eine perfekte Einheit in den drei Personen der Gottheit. Betrachten wir einige Schriftstellen und Zeugnisse diesbezüglich.“**

Ende des Zitates. Jetzt wollen wir einmal genauer die Heilige Schrift antworten lassen sowie die Zeugnisse von Schwester Ellen G. White und von den Pionieren:

1. Joh 2,22 **Wer ist ein Lügner, wenn nicht, der da leugnet, daß Jahschua der Messias / der Gesalbte ist** (und ihn zum zweiten Gott erklärt)**? Das ist der Anti-Messias/Widerchrist, der den Vater und den Sohn leugnet.**

1. Joh 2,23 **Wer den Sohn leugnet** (den Sohn zum zweiten Gott erklärt!)**, der hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, der hat auch den Vater.**
Kap 4,15; Joh 5,23

1. Joh 2,24 ***Was ihr nun gehört habt von Anfang, das bleibe bei euch. So bei euch bleibt, was ihr von Anfang gehört habt, so werdet ihr auch bei dem Sohn und dem Vater bleiben.***

2. Joh 1,7 **Denn viele Verführer sind in die Welt gekommen, die nicht Jahschua den Messias bekennen, daß er in das Fleisch gekommen ist. Dieser ist der Verführer und der Anti-Messias/Widerchrist/Antichrist.**
1. Joh 2,18; 4,1-3

2. Joh 1,8 **Seht euch vor, daß wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangen.**
Gal 4,11

2. Joh 1,9 **Wer übertritt und bleibt nicht in der Lehre des Messias, der hat JAHWEH nicht; <u>wer in der Lehre des Messias bleibt</u>, <u>der hat beide</u>, <u>den Vater und den Sohn</u>.**
1. Joh 2,23

2. Joh 1,10 **So jemand zu euch kommt und bringt diese Lehre nicht, den nehmt nicht ins Haus und grüßt ihn auch nicht.**
2. Thess 3,6

2. Joh 1,11 **Denn wer ihn grüßt, der macht sich teilhaftig seiner bösen Werke.**

1. Joh 1,1 ***Das da von Anfang war, das wir gehört haben, das wir gesehen haben mit unseren Augen, das wir beschaut haben, und unsere Hände betastet haben, vom Wort des Lebens***

PFÄFFLIN = ***Was von Anfang an war: wir haben es gehört, mit eigenen Augen gesehen, tief betrachtet, ja mit Händen gegriffen, ich meine das Wort des Lebens [Jahschuas]***
Joh 1,1.4.14

1. Joh 1,2 **und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, welches war bei dem Vater (der da heißt JAHWEH) und ist uns erschienen:**

1. Joh 1,3 **Was wir gesehen und gehört haben: das verkündigen wir euch, auf daß auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; UND UNSERE GEMEINSCHAFT IST MIT DEM VATER UND MIT SEINEM SOHN JAHSCHUA DEN MESSIAS.**

1. Kor 11,3 **Ich lasse euch aber wissen, daß der Messias ist das Haupt eines jeglichen Mannes; der Mann aber ist das Haupt der Frau;**

JAHWEH aber ist das Haupt des Messias.

1. Mose 3,16; Eph 5,23; Kap 3,23

Joh 17,3 **Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, der du allein wahrer Elohim bist {JAHWEH, der Vater}, und den du gesandt hast, Jahschua den Messias / den Gesalbten, erkennen!**

PFÄFFLIN = **Ewiges Leben aber heißt, Dich als den einzig wahren** G-tt/**Elohim erkennen und** Jesus Christus / **Jahschua den Messias als Deinen Abgesandten!**
1. Joh 5,20

Eph 4,4 **ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eurer Berufung;**
Röm 12,5

Eph 4,5 **<u>ein HErr {= Jahschua}</u>, ein Glaube, eine Taufe {= auf den Namen „<u>Jahschua</u>“};**

1. Kor 8,6

Eph 4,6 **<u>EIN EL (ELOHIM){= JAHWEH} und Vater</u>** {Gott ist EINER, der Vater allein: JAHWEH, der Allmächtige}* **<u>aller</u>, der da ist über euch allen und durch euch alle und in euch allen.**

1. Kor 12,6

Hinweis: der heilige Name Gottes wird grundsätzlich an die betreffenden Stellen der Bibelverse eingesetzt!!

Joh 1,1 griechische Übersetzung/Ursprungstext = ***Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei JAHWEH, und das Wort** war göttlich (auch: - C. C. Torrey).***

Auch: "... DAS WORT** WAR <u>GÖTTLICHEN WESENS</u>." - ÜBERSETZUNGEN Wiese, Curt Stage.

HERMANN MENGE 1928 = ***Im Anfang war das Wort, und das Wort war hingewandt zu JAHWEH, und <u>GÖTTLICHEN WESENS</u> war das Wort**. (!)***

**** Anm. d. Übers.: d. h., in der Gemeinschaft mit Gott; hingewandt zu Gott. Der Ausdruck "das Wort" (griech.: der Logos) bezeichnet hier (wie auch Joh. 1,14 und Offb. 19,13) den Gottessohn als Offenbarer und Willensvollstrecker Gottes.**

Anmerkung: „... und göttlichen Wesens war das Wort!“ - Im griechischen Textteil dieses Verses fehlt der Artikel vor Gott. Daher muss zwangsweise der Übersetzer „göttlichen Wesens“ in den Vers einsetzen. Hermann Menge hat in seiner Bibel zwar „Gott“ an dieser Stelle eingesetzt, in Klammern direkt nach dem Wort schrieb er „(= göttlichen Wesens)“. Dass „göttlichen Wesens“ <u>nicht gleich</u> „Gott“ ist, sollte jedem klar und deutlich von der Begrifflichkeit sein.

FRIEDRICH PFÄFFLIN = ***Im Anfang war das Wort. Das Wort wartete auf JAHWEH** (G-ttes) **Wink und war von göttlicher Wucht.***

AB DEM **RÖMERBRIEF DES PAULUS** WAR DER **<u>HERR JAHSCHUA DER MESSIAS</u>** SCHON ERHÖHT! Durch ihn bekam Paulus seine Offenbarungen, von denen er in seinen Briefen schreibt.

Röm 1,4 **und kräftig erwiesen als ein Sohn JAHWEH's nach dem Geist, der da heiligt, seit der Zeit, da er auferstanden ist von den Toten, nämlich <u>Jahschua der Messias</u>, <u>unser HErr</u>,**

Apg 13,33; Matth 28,18

Röm 4,24 **sondern auch um unseretwillen, welchen es zugerechnet werden soll, so wir an den glauben, der unseren HErrn Jahschua von den Toten auferweckt hat,**

Röm 6,11 ***Also auch ihr, haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seid und lebet {für} JAHWEH in dem Messias Jahschua, unserem HErrn.***
2. Kor 5,15; 1. Petr 2,24

Röm 6,23 **Denn der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gabe JAHWEH's ist das ewige Leben in dem Messias Jahschua, unserem HErrn.**

Kap 5,12; Jak 1,15

Röm 7,25 ***Ich danke JAHWEH durch Jahschua den Messias, unserem HErrn. So diene ich nun mit dem Gemüte dem Gesetz JAHWEH's, aber mit dem Fleische dem Gesetz der Sünde.***
1. Kor 15,57

Röm 8,39 **weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe JAHWEH's, die in dem Messias Jahschua ist, unserem HErrn.**

CURT STAGE = **weder Überirdisches noch Unterirdisches noch irgend ein anderes Wesen wird uns scheiden können von der Liebe JAHWEH's, die uns im Messias Jahschua, unserem HErrn, offenbart ist.**

Röm 10,9 **Denn so du mit deinem Munde Jahschua bekennst, daß er der HErr ist, und glaubst in deinem Herzen, daß ihn JAHWEH von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet!**

Matth 10,32; 2. Kor 4,5

Röm 10,13 **»Denn wer den Namen JAHWEH's anrufen wird, soll errettet werden«**
(Joel 3,5).

Röm 10,16 **Aber sie sind nicht alle der Frohen Botschaft {dem Evangelium} gehorsam. Denn Jesaja spricht** (Jes 53,1):

»JAHWEH, wer glaubt unserem Predigen?«

Röm 10,17 **So kommt der Glaube aus der Predigt,**
<u>das Predigen aber</u>
<u>durch das Wort JAHWEH's</u>.

Joh 17,20

1. Kor 8,6 **So haben wir doch nur <u>einen Elohim</u> [der da heißt JAHWEH], <u>den Vater</u>, von welchem alle Dinge sind und wir in ihm, und <u>einen HErrn</u>, <u>Jahschua den Messias</u>, durch welchen alle Dinge sind und wir durch ihn.**

PFÄFFLIN = ***aber wir haben doch nur <u>Einen</u>*** G-tt/***<u>Elohim</u>: <u>den Vater</u>, von dem alles kommt und in dem wir unser Ziel haben. Und den <u>Einen HErrn</u>, <u>Jahschua den Messias</u>, durch den alles geschaffen ist und wir durch ihn.***

ALBRECHT 1926 = **So kennen wir (Christen) doch nur <u>einen</u>** G-tt/**<u>Elohim</u>, den Vater, von dem alles geschaffen ist, und für dessen Dienst wir bestimmt sind, und nur <u>einen HErrn</u>, <u>Jahschua den Messias</u>, durch den alles geschaffen ist, und durch den wir leben."**
Kap 8,4; 12,5.6; Kol 1,16; Eph 4,5.6; Mal 2,10; Joh 1,3

1. Kor 11,23 ***Ich habe von dem HErrn empfangen, das ich euch gegeben habe. Denn der HErr Jahschua in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot,***
Matth 26,26-28; Mark 14,22-24; Lk 22,19.20

1. Kor 12,3 ELBERFELDER 1871 (A3)= **Deshalb tue ich euch kund, daß niemand, im Geiste JAHWEH's redend, sagt: „Fluch über Jahschua!“ und niemand sagen kann: „HErr* Jahschua {<u>Jahschua ist der HErr</u>}! als nur im heiligen Geist.**

ALBRECHT 1926 = **Darum tue ich euch kund: <u>Wer durch den Geist JAHWEH's redet</u>, <u>der kann Jahschua niemals fluchen</u>; <u>doch kann auch niemand Jahschua als den HErrn* bekennen ohne durch den heiligen Geist</u>.**

*** Anmerkung: Wer „<u>Jahschua als den HErrn</u>“ bezeichnet, redet und bekennt ihn im heiligen Geist. Wer „<u>Jahschua als Gott</u>“ bezeichnet, redet aus sich und im und durch einen anderen Geist, dem Gegenspieler JAHWEH's, dem Feind der Wahrheit: Es ist der Vater der Lüge, Satan selbst!**
Mark 9,39; 1. Joh 4,2.3

1. Kor 15,57 **<u>Elohim (G-tt) aber ist Dank</u>, <u>der uns den Sieg durch unseren HErrn Jahschua den Messias gegeben hat</u>!**

1. Joh 5,4

1. Kor 16,22 **So jemand den HErrn Jahschua den Messias nicht liebhat, der ist anathema, das heißt: der ist verflucht! Maranatha! (Maranatha, d. h.: Unser HErr kommt!)**
Offb 22,20

2. Kor 1,3 **Gelobt ist El (Elohim/G-tt) und der Vater unseres HErrn Jahschua dem Messias,** ***der Vater der Barmherzigkeit und Elohim alles Trostes,***
Röm 15,5

2. Kor 4,5 **Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern**
Jahschua den Messias,
daß er der HErr ist,
wir aber eure Knechte
um Jahschuas willen.
Kap 1,24

Eph 1,3 **Gelobt ist El {Elohim} und Vater unseres HErrn Jahschua dem Messias, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichen Segen in himmlischen Gütern durch den Messias.**

Eph 1,17 **daß der El (Elohim) unseres HErrn Jahschua dem Messias, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung gebe zu seiner selbst Erkenntnis {in der Erkenntnis seiner selbst}**

Eph 3,14 ***Darum beuge ich meine Knie vor*** **dem Vater** ***unseres HErrn Jahschua dem Messias,***

Eph 3,15 **der der rechte Vater* über alles ist, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden,**

2. Thes 2,16 **Er aber, unser HErr Jahschua der Messias, und JAHWEH (G-tt), unser Vater, der uns geliebt und uns gegeben hat einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung durch Gnade,**

2. Thes 3,6 **Wir gebieten euch aber, liebe Brüder, in dem Namen unseres HErrn Jahschua dem Messias, daß ihr euch von jedem Bruder entzieht (zurückzieht), der da unordentlich wandelt und nicht nach der Satzung, die er von uns empfangen hat.**
Kap 2,15; Matth 18,17; Röm 16,17

1. Tim 6,3 **So jemand anderes lehrt und bleibt nicht bei den heilsamen Worten unseres**

<u>HErrn Jahschua dem Messias und bei der Lehre</u>, die gemäß nach der HEILIGKEIT ist,
Gal 1,6-9; 2. Tim 1,13

1. Tim 6,4 **<u>der ist aufgeblasen und weiß nichts</u>, sondern ist krank an Streitfragen und Wortgezänken, aus welchen entspringt Neid, Hader, Lästerung, böser Argwohn.**
2. Tim 2,14; Titus 3,10.11

1. Tim 6,5 **Beständige Zänkereien von Menschen, die zerrüttete/verkehrte Sinne haben und der Wahrheit beraubt sind, die da meinen, <u>Heiligkeit/Rechtschaffenheit ist ein Gewerbe {ein Gelderwerb}</u>. <u>Entferne dich von solchen</u>!**
Kap 4,8; Matth 6,25-34; Phil 4,11.12; Hebr 13,5

Hebr 13,20 LUTHER 1522 = **<u>DER ELOHIM (JAHWEH) ABER DES FRIEDENS</u>, der von den Toten den großen Hirten der Schafe heraufgeführt** [ausgeführt] **hat durch das Blut des ewigen Bundes, unseren HErrn Jahschua den Messias,**
Joh 10,12; 1. Petr 2,25

Hebr 13,21 **der mache euch fertig {vollende euch} in allem guten Werk, zu tun seinen Willen, und schaffe in euch, was vor ihm gefällig ist, durch Jahschua den Messias; <u>welchem ist Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit</u>! Amen.**

Jak 2,1 ***Liebe Brüder, haltet nicht dafür, daß der Glaube an Jahschua dem Messias, unseren HErrn der Herrlichkeit, [nicht mit] Ansehen der Person leide*.**

MENGE 1928 = **Meine Brüder, seid mit dem Glauben an unseren HErrn Jahschua dem Messias, den HErrn der Herrlichkeit, nicht so erfüllt, daß Menschengefälligkeit sich dabei einmischt*.**

* schreibt MENGE weiter - wörtliche Übersetzung: ***Habt den Glauben an unseren HErrn Jahschua dem Messias der Herrlichkeit nicht in Verbindung mit Menschengefälligkeit.***

1. Petr 1,3 ***Gelobt ist Elohim (G-tt) und Vater unseres HErrn Jahschua dem Messias, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jahschuas dem Messias von den Toten,***
Kol 1,5

2. Petr 1,8 MENGE 1928 = **Denn wenn diese Tugenden bei euch {reichlich} vorhanden sind und beständig wachsen, so lassen sie euch auch für die rechte Erkenntnis unseres HErrn Jahschua dem Messias nicht erfolglos und unfruchtbar bleiben;**

2. Petr 1,11 ***und also wird euch reichlich dargereicht werden der*** **Eingang zu dem ewigen Reich unseres HErrn und Heilandes Jahschua dem Messias.**

2. Petr 1,16 MENGE 1928 = **Denn wir sind nicht ausgeklügelten Fabeln nachgegangen, als wir euch die Macht und Wiederkunft unseres HErrn Jahschua dem Messias verkündigten, sondern wir sind Augenzeugen seiner wunderbaren Herrlichkeit gewesen.**

2. Petr 1,17 MENGE 1928 = **Denn von JAHWEH dem Vater hat er Ehre und Verherrlichung empfangen, als von der hocherhabenen, großen** (G-ttes-)**Herrlichkeit jener Zuruf an ihn erging:**

„Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich wohlgefallen gefunden habe“ {den ich erwählt oder **erkoren habe}.**

Matth 17,5

2. Joh 1,3 **Gnade, Barmherzigkeit, Friede von JAHWEH, dem Vater, und von dem HErrn Jahschua den Messias, dem Sohn des Vaters, in der Wahrheit und in der Liebe, ist mit euch!**

Jud 1,17 ***Ihr aber, meine Lieben, erinnert euch der Worte, die zuvor gesagt sind von den Aposteln unseres HErrn Jahschua dem Messias,***

Jud 1,21 **und erhaltet euch in der Liebe JAHWEH's, und wartet auf die Barmherzigkeit unseres HErrn Jahschua dem Messias zum ewigen Leben.**

Offb 22,20 CURT STAGE =

Es spricht der Messias, der das in diesem Buch Geschriebene bezeugt.
“Ja, ich komme bald!” -
Amen! Komm, HErr Jahschua!

1. Kor 16,22

OFFIZIELLE ZEUGNISSE zum Thema Dreieinigkeit-, Trinitätslehre:

Das Glaubensbekenntnis von Nicäa (325 n. Chr.)

"Das Glaubensbekenntnis von Nicäa ist das älteste seiner Art mit allen Kernaussagen der Bibel, einschließlich der Lehre von der Dreieinigkeit Gottes. Es wurde auf dem Konzil von Nicäa im Jahre 325 aufgezeichnet. Die Aussagen über die Persönlichkeit und Gottheit des heiligen Geistes sind auf dem Konzil von Konstantinopel im Jahre 381 **hinzugefügt worden.** Auf dem Konzil der Westkirche in Toledo (Spanien) wurde es 569 um die Klausel 'filioque' (= um dem Sohn) erweitert. Mit der Annahme der Klausel, die die Ostkirche noch immer verweigert, ist das Glaubensbekenntnis von Nicäa das der gesamten christlichen Kirche. Es lautet: 'Ich glaube an einen einigen, allmächtigen Gott den Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, alles das sichtbar ist. Und an einen einigen Herrn Jesum Christum,

Gottes einigen Sohn, der vom Vater geboren ist vor der ganzen Welt. ... **Und an den Herrn, den heiligen Geist,** der da lebendig macht. Der vom Vater und dem Sohn ausgeht. **Der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und zugleich geehrt wird.** Der durch die Propheten geredet hat. Und an eine einige, heilige, christliche, apostolische Kirche."

aus: ***"Drei die eins sind"*** von Stuart Olyott, ABC-Team - Christliches Verlagshaus Stuttgart, S. 98. 99

Ist die Gemeinsamkeit im Bekenntnis zum dreieinigen Gott unaufgebbare Bedingung für die Einheit der Christenheit?

Die Stellungnahme...

Was glauben und lehren die Katholiken über den Sabbat, den Sonntag und die Trinität?

Im **"Lehrbuch von der katholischen Religion"** (1895) schrieb Dr. Glattfelter: **"Die christliche Kirche verlegte schon in apostolischer Zeit den Gott geweihten Ruhetag auf den ersten Wochentag. ... Wir feiern auch den ersten Wochentag zum Andenken an die Schöpfung der Welt. ... Der Sonntag ist demnach der Ehrentag der hochheiligen Dreieinigkeit."**

Handbuch für den Katholiken von heute, *S. 11:*

„Das Geheimnis der Trinität ist die zentrale Lehre des katholischen Glaubens. Auf ihr basieren alle anderen Lehren der Kirche."

(siehe ‚Großer katholischer Katechismus', 1948, S. 40; ‚Katechismus der kath. Kirche', 2005, S. 41 ff; ‚Handbook for Today's Catholic', page 16)

„Die Lehre von der Trinität, eine Lehre, dessen Erkenntnis **mit Sicherheit zu unserer Errettung notwendig ist, kann aus der Bibel nicht klar und deutlich entnommen** werden durch eine eindeutige Auslegung im protestantischen Sinne."

(‚Doctrinal Catechism')

„Die Formulierung ‚EIN GOTT IN DREI PERSONEN' setzte sich erst gegen Ende des vierten Jahrhunderts wirklich durch und war bis dahin noch nicht ganz im christlichen Leben und Glaubensbekenntnis angenommen worden. Aber erst diese Formulierung kann eigentlich Anspruch auf die Bezeichnung **‚DREIEINIGKEITSDOGMA' erheben. Den apostolischen Vätern war eine solche Auffassung oder Vorstellung völlig fremd."**

(‚New Catholic Encyclopedia', vol. 14, p. 299)

Bibel - Übersetzer Reinhardt (1910) - Anmerkung zu Matth. 28,20:

„Ob die an die spätere Trinität anklingende Taufformel von Jesus selbst herrührt, wird von vielen bezweifelt; möglicherweise wurde sie vom Übersetzer des Matthäusevangeliums aus der kirchlichen Überlieferung nachträglich beigefügt. **Ursprünglich wurde auf den Namen Jesu getauft.** (s. Apg. 2,38; 8,16)"

Großer Katholischer Katechismus, (1948) Kösel-Verlag München:

„**Jede der drei Personen ist Gott: der Vater ist wahrer Gott, der Sohn ist wahrer Gott und der Heilige Geist ist wahrer Gott.** Doch sind alle drei Personen nur ein Gott. (S. 38)

>Editor: **Verkündigung eines anderen Evangeliums (s. Gal. 1,6-10)<**

Darum kann keine Person älter oder mächtiger als die andere sein, sondern alle drei Personen sind von Ewigkeit her gleich mächtig und vollkommen.

Die Lehre von der heiligsten Dreifaltigkeit ist die Haupt- und Grundwahrheit des Christentums. Auf ihr beruht die Erlösung und Heiligung der Menschheit. **Deshalb ist die Leugnung der heiligsten Dreifaltigkeit zugleich die Verwerfung des christlichen Glaubens. Schon in der heiligen Taufe selbst wird das Bekenntnis zur heiligsten Dreieinigkeit verlangt und die Taufe selbst im Namen des Dreieinigen gespendet...**

>Editor: **Im Jahr 325 und 381 wurde die Gottheit kreiert, davor wurde im Christum immer nur auf den NAMEN JESU [JAHSCHUA] getauft sowie auch der biblische Sabbat am Samstag gehalten. (s. Apg. 2,38 etc. sowie in der Herder-Bibel Matth. 28,19)<**

Gebete der Kirche zum dreieinigen Gott: **Kreuzzeichen...** (S. 40) Am Morgen des dritten Tages nach seinem ***Tode*** *vereinigte Jesus seine Seele wieder mit seinem Leib und stand durch* ***eigene Kraf***t aus dem verschlossenen Grabe glorreich auf:" (S. 62)

> Editor: **Es steht jedoch geschrieben in der Heiligen Schrift, dass der Vater seinen Sohn auferweckt hat! Siehe: Apg. 2,24.32; 3,15; 4,10; 5,30; 10,40; 13,30.34.37; Röm. 4,24.25; 6,4; 8,11; 10,9; 1. Kor. 6,14; 15,15; 2. Kor. 4,14; Gal. 1,1; Eph. 1,20; 2,6; Kol. 2,12; 1. Thess. 1,10; 1. Petr. 1,21 <**

Katholischer Erwachsenen-Katechismus 2. Auflage 1985, Seite 84, 85

„Das Glaubensbekenntnis der Kirche

Das Dreifaltigkeitsbekenntnis ist von größter ökumenischer Bedeutung. Es verbindet die römisch-katholische Kirche mit den orthodoxen Kirchen; auch die Reformatoren hielten daran fest... ***Sowohl das (lutherische) Augsburger Bekenntnis, wie der (reformierte) Heidelberger Katechismus bekennen sich zum dreieinigen Gott.*** **Der ökumenische Rat der Kirchen versteht sich gemäß seiner Basisformel als "eine Gemeinschaft von Kirchen, die den Herrn Jesus Christus** ***gemäß der Heiligen Schrift als Gott*** **und** ***Heiland*** **bekennen und darum gemeinsam zu erfüllen trachten, wozu sie berufen sind, zur Ehre Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes."** *Der Inhalt dieser ökumenischen Bekenntnisses zum dreieinigen Gott lautet in seiner kürzesten Form: Ein Gott in drei Personen...* Dieses Bekenntnis zum dreieinigen Gott ist ein tiefes Geheimnis, das kein geschaffener Geist von sich aus zu entdecken oder jemals zu begreifen vermag."

Im **Life Magazin** erklärte die katholische Kirche am 30.10.1950:

„Unsere Gegner äußern manchmal, dass keine Glaubenslehre dogmatisch gehalten werden solle, welche in der Heiligen Schrift nicht deutlich gelehrt wird. ... die protestantischen Kirchen haben aber dennoch selbst solche Lehren angenommen, wie die Trinität, für die es keine genaue Autorität in den Evangelien gibt!"

Faltblatt der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, (1995), ACK-Stellungnahmen:

Das Glaubensbekenntnis der Kirche von Nicäa-Konstantinopel (1981):

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen ...und an den einen Herrn **Jesus Christus,** Gottes eingeborenen Sohn, ...Gott von Gott, Licht vom Licht, **wahrer Gott vom wahren Gott... Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht... Dieses Bekenntnis zum dreieinigen Gott ist das einzige ökumenische Glaubensbekenntnis, dass die östliche und westliche, die römisch-katholische und die reformatorische Christenheit durch alle Trennungen hindurch verbindet… Diese gemeinsam bezeugte Wahrheit des Evangeliums zeigt, dass die Trennung unserer Kirche nicht bis in die Wurzel gegangen ist. - Die Gemeinsamkeit im Bekenntnis zum dreieinigen Gott ist unaufgebbare Bedingung für die Einheit der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche."**

Charta Oecumenica, (2001):

„I. Wir glauben:

Die eine heilige katholische und apostolische Kirche. - Mit dem Evangelium Jesu Christi, wie es in der Heiligen Schrift bezeugt wird und im ökumenischen Glaubensbekenntnis von Nicäa-Konstantinopel (381) zum Ausdruck kommt, glauben wir an den *<Dreieinigen Gott>:* den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Weil wir mit diesem Credo die eine, heilige katholische und apostolische Kirche bekennen, besteht unsere unerlässliche ökumenische Aufgabe darin, diese Einheit, die immer Gottes Gabe ist, sichtbar werden zu lassen. >>Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa, Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist.<<" (Auszug / Zitat)

Zitat:

Rede seiner Heiligkeit Benedikt XVI. vor Mitgliedern der Episkopalkonferenz aus Portugal bei ihrem "AD-LIMINA"-Besuch

"Es ist mir eine große Freude, Sie heute im Haus von Petrus zu empfangen, die Sie durch Gottes Gnade solide Pfeiler jeder Brücke sind, die zu sein und zu schaffen Sie berufen sind, zwischen der Menschheit und ihrer höchsten Bestimmung, der allerheiligsten Trinität."

aus: ***"Kirchenratshalle",*** Samstag, 10. November 2007

Dekret des **Kaisers Theodosius** nach dem **Konzil von 381**:

„So glauben wir, gemäß der Lehre der Apostel und des Evangeliums, an die alleinige Göttlichkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes unter Annahme gleicher Hoheit und liebevoller Dreieinigkeit. Alle, die diesem Glauben anhängen, sollen nach unserem Befehle den Namen <katholische Christen> tragen.“

Alle Außenseiter, die dem trinitarischen Bekenntnis nicht zustimmten, wurden von Kaiser als Ketzer bezeichnet. Im selben Dekret kündigte er ihnen drakonische Maßnahmen an:

„Die Übrigen, wahnwitzig und geistesgestört wie sie sind, sollen die Schmach ihres häretischen Glaubens tragen. Ihre Versammlungsort sollen nicht Kirchen heißen. Sie sollen vor allem die göttliche Strafe, dann aber auch die Strafe unserer Ungnade erleiden, die wir nach Gottes Willen ihnen erweisen wollen.“

(„Kirchengeschichte“ 1955, Dr. K. Algermissen, S. 89)

"Die meisten **Pioniere der Adventbewegung könnten heute nicht Mitglied einer Adventgemeinde werden,** jedenfalls nicht, wenn sie zuvor allen 27 Glaubenüberzeugungen der Gemeinschaft zustimmen müßten. **Sie würden** beispielsweise den Punkt 2, **"Die Dreieinigkeit",** ablehnen. ... Unsere Glaubensväter und -mütter hätten auch **Schwierigkeiten mit der Glaubensüberzeugung Nummer 4, "Der Sohn".** Dort heißt es nämlich, **daß Jesus Christus auch "ewig wahrer Gott" war.** ... Auch **glaubten** die meisten **leitenden Brüder nicht, daß der Heilige Geist eine Person ist.** (Punkt 5)"

aus: "Es war nicht immer so", S. 13

Die erste offizielle Ausgabe 1887 „Das Leben Jesu Christi“, Vol. 2 und 3 von „Spirit of Prophecy“ war die Basis für die deutsche Übersetzung. Diese Ausgabe wurde 1889 in Basel/Schweiz herausgegeben. In dieser (1889) Ausgabe ist **nichts erwähnt** über eine **dritte Person der Gottheit.** In der ersten englischen Ausgabe [1897] von „Desire of Ages“ ist der Satz über die dritte Person der Gottheit enthalten.
Ein ehemaliger Generalkonferenz-Vorsteher der Adventgemeinde (A. G. Daniells) bestätigte während einer Bibelkonferenz 1919 folgendes: „In Australien habe ich gesehen, daß das Buch 'Desire of Ages' (1898) immer wieder korrigiert wurde; und ich sah, dass die Niederschreibung von einigen Kapiteln von ihnen immer wieder neu geschrieben wurde. ('In Australia I saw 'The Desire of Ages' being made up, and I saw the rewriting of Chapters, some of them written over and over again.“ **(Quelle: The Bible Conference of 1919, by Molleurus Courperus, siehe:)**

A. G. Daniells: … In Australia I saw "The Desire of Ages" being made up, and I saw the rewriting of chapters, some of them written over and over and over again. I saw that, and when I talked with Sister Davis about it, I tell you I had to square up to this thing and begin to settle things about the spirit of prophecy. If these false positions had never been taken, the thing would be much plainer than it is today. What was charged as plagiarism would all have been simplified, and I believe men would have been saved to the cause if from the start we had understood this thing as it should have been. With those false views held, we face difficulties in straightening up. We will not meet those difficulties by resorting to a false claim. We could meet them just for today by saying, "Brethren, I believe in the verbal inspiration of the Testimonies; I believe in the infallibility of the one through whom they came, and everything that is written there I will take and I will stand on that against all comers." ...

M. E. Kern: You couldn't and keep your conscience clear.

A. G. Daniells: No, I couldn't...

1934 (36 Jahre nach 1898) wurde eine verkürzte Ausgabe herausgegeben „Das Leben unseres Heilandes“. Dort wird das erste mal in einer deutschen Ausgabe auf Seite 387 **die dritte Person erwähnt.**

1963 wurde eine neue kurze Ausgabe herausgebracht, in welcher 16 Kapitel fehlen sowie verschiedene Absätze gekürzt wurden. Dort wird auf Seite 422/423 die dritte Person erwähnt.

1973 kommt wieder eine neue vollständige Ausgaben von „Das Leben Jesu“ heraus auf der Grundlage des Buches von 1898. Dort ist der Satz über die dritte Person der Gottheit wieder erwähnt.

1916 wurde in England eine verkürzte Ausgabe des Buches herausgegeben, welche auf die

Bände des Geistes der Weissagung gegründet war, genau wie die erste deutsche Ausgabe 1889. Der betreffende Satz ist dort **nicht enthalten.**

Die Aussage des Buches "Councels on Health", Seite 222, Ausgabe 1923. Eine Zusammenstellung aus vielen Schriften und Büchern von Schwester White nach ihrem Tod:

"Die *Gottheit* wurde mit Mitleid für das Geschlecht bewegt und der Vater, der Sohn und der heilige Geist gaben Sich Selbst hin, um den Erlösungsplan auszuarbeiten. Um diesen Plan voll auszuführen, wurde entschieden, daß Christus, der einzig geborene Sohn Gottes Sich Selbst als ein Opfer für die Sünde hingebe."

aus: ***"Councels on Helth",*** p. 222
Editor: Gottheit??

„Die Art, wie Spiritualisten auf diesem Wege unseren allein wahren Gott und unseren Herrn Jesus Christus verwerfen und verleugnen geschieht, indem sie zuerst das alte, unbiblische trinitarische Glaubensbekenntnis gebrauchen, nämlich, dass Jesus Christus der ewige Gott selbst ist, obwohl sie nicht eine Stelle haben, mit der sie das unterstützen können, während wir klare biblische Beweise in Fülle davon haben, dass er der Sohn des ewigen Gottes ist.“

(‚The Day-Star“, *IX - 25. Jan. 1846) – James White*

„Zu behaupten, dass die Aussagen des Sohnes und seiner Apostel die Gebote des Vaters seien, ist genauso weit von der Wahrheit, wie **die alte trinitarische Absurdität, dass Jesus Christus der ewige Gott selbst ist.“**

*(James White, **„Der Glaube Jesu,“** Review and Herald, 5. Aug.1852)*

„Bruder Cottrell ist fast achtzig Jahre alt und erinnert sich an den dunklen Tag von 1780. Er war mehr als dreißig Jahre ein **Sabbathalter;** zuvor war er mit den Siebenten-Tags-Baptisten verbunden. Aber er unterschied sich in einigen Punkten des Glaubens von diesen. Er **lehnte die Trinitätslehre,** die Lehre des Bewusstseins des Menschen zwischen dem Tod und der Auferstehung und die ewige Bestrafung der Bösen **ab.“**

*(James White, **‚Review and Herald‘,** 9. June 1853)*

„Als fundamentaler Fehler können wir neben diesem falschen Sabbat andere Fehler einordnen, welche die Protestanten mit von der katholischen Kirche hergebracht haben, z. B. das Besprengen zur Taufe, **die Trinität,** das Bewusstsein der Toten und das ewige Leben im Elend. Die Mehrheit derer, die diese fundamentalen Fehler glauben, haben es zweifellos in Unwissenheit getan. **Aber kann man annehmen, dass die Gemeinde Christi bis zu den Gerichtsszenen, die auf diese Welt hereinbrechen, diese Fehler mit sich herumtragen wird? Wir denken nicht.“**

(James White, ‚Review and Herald‘, 12. Sept. 1854)

‚Das **„Geheimnis der Gesetzlosigkeit“** in der Kirche begann in den Tagen von Paulus. Es verdrängte schließlich die Einfachheit des Evangeliums und verwarf die Lehre von Christus. Somit ging die Kirche in die Wildnis. Martin Luther und andere Reformatoren erhoben sich mit der Kraft, mit dem Wort und dem Geist Gottes, und machten gewaltige Schritte in der Reformation. **Der größte Fehler, den wir der Reformation zuschreiben können, ist die Tatsache, dass die Reformatoren keine Reformen mehr durchgesetzt haben.** Hätten sie die Reformen immer weiter fortgeführt, bis sie die **letzte Spur des Papsttums, wie die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele, die Besprengungstaufe, die Trinitätslehre und ... des ... Sonntags beseitigt**

hätten, so wäre die Kirche <u>heute</u> frei von ihren unbiblischen Irrtümern.‘

*(James White, 7. Februar 1856, **Review & Herald,** Band 7, Nr. 19, Seite 148, Abs. 26).*

„<u>Der größte Fehler der Reformation</u> bestand darin, dass die Reformatoren zu früh aufgehört haben, zu reformieren. Hätten sie weitergemacht, bis auch die letzte Spur des Papsttums getilgt war, beispielsweise <u>die Lehre von der Unsterblichkeit</u>, <u>die Besprengungstaufe</u>, <u>die Trinitätslehre und den Sonntag</u>, dann wären die Kirchen heute frei von den unbiblischen Irrtümern.“

*(James White, vol. 7, no. 19, 7. Febr. 1856 **[‚Es war nicht immer so‘,** S. 105])*

1. Denn „es wird auch Sonntag genannt, von der alten römischen Bezeichnung Dies Solis, der Tag der Sonne, der es gewidmet war.“ „Der Name Sonntag wurde dem ersten Tag der Woche von den Heiden gegeben, weil es der Tag ist, an dem sie die Sonne anbeteten.“
2. Weil es „zu Ehren der Seligen Jungfrau Maria“ ist.
3. Denn *„es ist ein Tag von den Aposteln, der Ehre der Heiligen Dreifaltigkeit geweiht.“*

*(James White, 4. April 1854, **Review & Herald,** vol. 5, No. 11, Seite 86, par. 16-18)*

„Hier können wir die **Trinität** *erwähnen,* **welche die Persönlichkeit Gottes und seines Sohnes Jesus Christus hinweg tut,** sowie der Beregnung oder Begießung anstatt „mit Christus in der Taufe begraben zu sein“, „in der Ähnlichkeit seines Todes*:“ Doch wir halten uns von diesen Fabeln fern, außer einer, die von fast allen bekennenden Christen, Katholiken und Protestanten heilig gehalten wird. Es ist die Verlegung des Sabbats des vierten Gebots vom siebten auf den ersten Tag der Woche.*

*(James White, 11. Dezember 1855, **Review & Herald,** vol. 7, 11, Seite 85, Abs. 16).*

„Jesus betete, dass seine Jünger eins sein mögen, wie er eins mit dem Vater war. Er betete nicht um einen Jünger mit zwölf Köpfen, sondern das zwölf Jünger eins sind in ihrem Ziel und in ihren Bemühungen um die Sache ihres Meisters. Ebenso sind auch nicht der Vater und der Sohn Teile des „drei - einen Gottes“, sie sind zwei verschiedene Wesen, aber einig (eins) in der Absicht und der Ausführung der Erlösung.“

*(James White, **‚Life incidents‘,** 1868, p. 343)*

„James White erklärte 1871, dass die Visionen seiner Frau nicht mit dem Bekenntnis der Trinitarier übereinstimmten.“

***(‚Mutual Obligation',** Review and Herald, 13. June 1871, 204)*

„Die Schriften deuten klar auf die Beziehung zwischen Gott und Christus, umso deutlicher wird die Persönlichkeit und die Individualität jedes einzelnen hervorgebracht [Hebräer 1:1-5 zitiert]. **Gott ist der Vater** von Christus; Christus ist der Sohn Gottes. Eine hohe Stellung wurde Christi gegeben. Er wurde gleich dem Vater gemacht. All die Ratschlüsse Gottes, sind seinem Sohn geöffnet.“

(Ellen G. White, ***Zeugnisse für die Gemeinde,*** Band 8, Seite 268)

~

Zitat:

*George R. Knight, **„Es war nicht immer so",** Seite 10, 2000/2002:*

„Viele Adventisten sind wahrscheinlich noch nie auf den Gedanken gekommen, dass sich die Glaubenslehren der Gemeinschaft im Laufe der Zeit verändert haben. Die meisten gehen wohl davon aus, dass die Gründer der Adventbewegung dasselbe glaubten wie die Adventisten des 21. Jahrhunderts."

Zitat:

Prof. George R. Knight in ***„Es war nicht immer so",*** *Originaltitel: "*A Search for Identity: The Development of SDA Beliefs“, Andrews University, Berrien Springs, Michigan, USA , Seite 13, 2000/2002:

„Die meisten Pioniere der Adventbewegung könnten heute nicht Mitglied einer Adventgemeinde werden, jedenfalls nicht, wenn sie zuvor allen 27 Glaubensüberzeugungen der Gemeinschaft zustimmen müssten. Sie würden beispielsweise den Punkt 2, ‚The Trinity / Die Dreieinigkeitslehre/Trinität,‘ ablehnen. … Unsere Glaubensväter und -mütter hätten auch Schwierigkeiten mit der Glaubensüberzeugung Nr. 4, ‚Der Sohn‘. Dort heißt es nämlich, dass Jesus Christus auch ‚ewig wahrer Gott' war. ... Auch glaubten die meisten leitenden Brüder nicht, dass der Heilige Geist eine Person ist.”

Zitate:

Ellen G. White warnt in ***"Diener des Evangeliums"***, S. 272:

„Möge sich niemand erkühnen, die Grundfeste unseres Glaubens niederzureißen - den Grund der beim Anfang unseres Werkes durch Forschen des Wortes Gottes unter Gebet und durch Offenbarungen gelegt wurde. Auf diesem Grund haben wir über 50 Jahre [vor ca. 100 Jahren geschrieben!] gebaut. Die Menschen mögen vermuten, einen neuen Weg gefunden zu haben, einen stärkeren Grund legen zu können als den schon gelegten, aber das ist ein großer Betrug. 'Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist.' (1. Kor. 3,11)"

Zitat *„aus einem Brief von* ***Benjamin Wilkonson an Dr. T. S. Peters*** *aus dem Jahr 1936":* Bruder Benjamin Wilkinson schrieb noch im Jahr 1936 voller Überzeugung:

„Als Antwort auf Deinen Brief vom 13. Oktober bezüglich der Trinitätslehre, würde ich sagen, daß Siebenten-Tags-Adventisten niemals diese dunkle und geheimnisvolle katholische Lehre angenommen haben oder je annehmen werden."

... Dennoch kehrten die führenden Siebenten-Tags-Adventisten zur Trinitätslehre - auf der alle katholischen Lehren basieren - zurück.

Ellen G. White warnte einst im Auftrage Gottes, **„Serie B", S. 9, 11:**

„Wenn Männer, welche die Stellung von Leitern und Lehrern bekleiden, unter dem Einfluss von spiritistischen Gedanken und Spitzfindigkeiten arbeiten, sollen wir dann stille sein aus Furcht, dass wir ihrem Einfluss schaden, während Seelen betrogen werden? ... Solche, welche sich höchst stille verhalten in Bezug auf die Arbeit der Männer, welche den Glauben des Volkes Gottes zerstören, werden von einem betrügerischen Geist geleitet." (!!)

Ellen G. White, 1907, ***„Ausgewählte Botschaften",*** Bd. I, S. 57-58:

„Es wird solche geben, die falsche Auslegungen machen werden und einiges verdrehen. ... Sie erklären die Darstellungen und Auslegungen, die Satan für sie entwickelt hat, und eine völlig falsche Bedeutung der von Schwester White gesprochenen Worte ist das Ergebnis."

Ellen G. White in ***„Review and Herald",*** 18. Juni 1907:

„Die Unterweisungen, die in den ersten Tagen der Botschaft gegeben wurden, sollen in diesen letzten

Tagen als zuverlässige Unterweisung befolgt werden."

Ellen G. White, ***„Life Sketches",*** 1915, S. 196; siehe auch: ***„Schatzkammer",*** Bd. III., S. 381:

„Wir haben für die Zukunft nichts zu befürchten, es sei denn, daß wir den Weg vergessen, den der Herr uns führte, und das, was er uns in unserer vergangenen Geschichte gelehrt hat."

Ellen G. White, ***„Serie B",*** S. 16:

„Laßt euch nicht betrügen, etliche werden von dem Glauben abtreten und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren der Teufel. Wir haben vor uns das Alpha dieser Gefahr. Das Omega wird von viel erschreckenderer Art sein."

Ellen G. White, ***„Ausgewählte Botschaften",*** Bd. I, S. 60:

„Eine weitere Tatsache sollte hier erwähnt werden. Ich bin nicht für alles verantwortlich, was gedruckt wird und angeblich von mir stammt. Etwa zu der Zeit, als meine ersten Gesichte anfänglich veröffentlicht wurden, erschienen einige Artikel, die den Eindruck erweckten, als wären sie von mir geschrieben worden. Sie bekräftigen Grundsätze, an die ich nicht glaube." (!)

Zitat:

George R. Knight, **„Ministry",** August 1994:

„'Steps to Christ' [Der Weg zu Christus] **(war) ein Werk, das sie** [E. G. White 1892] **nicht durch gemeinschaftseigene Verlage veröffentlichen ließ, weil sie den Verantwortlichen nicht traute.**
Sie hatte Sorge, dass ihre Evangeliumsbotschaft den Menschen nicht in unveränderter Form übermittelt würde. Stattdessen wurde 'Steps to Christ' bei Fleming H. Revell, Moodys Schwager, verlegt. ... Nach 'Steps to Christ' wurden 1896 'Thoughts from the Mount of Blessings' [Gedanken vom Berg der Seligpreisungen] **auch bei Revell verlegt."**

Ellen G. White, ***„Der Geist der Prophezeiung 'DER GROSSE KAMPF...", 1884,*** S. 6, 7, ***aus dem Vorwort***:

„Der 'große Kampf' wurde erstmalig im Jahre 1884 gedruckt und dem Volk gegeben. Obwohl das Buch getreu dem Auftrag Gottes bereits im Jahre 1880 für den Druck fertig war.

... die für den Druck ihrer Bücher verantwortlichen Brüder (beteuerten), dass sie in wenigen Wochen das Buch 'Der große Kampf' drucken werden... Trotz dessen haben die 'Brüder' im Vorwort des 'Großen Kampfes', herausgegeben 1884, folgendes geschrieben:

'Wir wollen denjenigen mitteilen, die enttäuscht darüber sind, dass das Buch nicht eher herausgebracht worden ist, dass es durch Vorsehung zurückgehalten wurde; denn das Buch beinhaltet nun Worte, die von großer Bedeutung sind, welche es nicht beinhalten würde, wäre es früher herausgebracht worden."

Doch Ellen G. White erkannte, dass es einen großen Kampf um genau jenes Buch gibt. 1893 schrieb sie folgendes: *'Mein Glaube stützt sich auf Gott. Ich bin darüber belehrt worden, dass mich der Widerstand in jedweder Form und von allen Seiten nicht überraschen sollte. Ich erwarte, dass ich wie auch mein Erlöser, von meinen so genannten Freunden verraten werde.'"*

Zitat:

Dr. D. Heinz, ***„Adventecho", 1998***:

„Unter Umgehung des Vollausschusses der Generalkonferenz ... gelangte daraufhin ein Entwurf von 22 'Glaubensgrundsätzen' (Fundamental Beliefs), der vom damaligen Schriftleiter Francis M. Wilcox gemeinsam mit drei anderen Theologen, darunter auch der Generalkonferenzpräsident Charles H. Watson, erarbeitet wurde, in das 'Jahrbuch' von

1931. Nach Aussage des adventistischen Historikers LeRoy Froom wollte man mit dieser 'Überraschungsaktion' den Widerstand traditionalistischer Kreise innerhalb der Gemeinschaftsleitung umgehen. Die Neufassung, die sich implizit wiederum nicht als fest formuliertes Credo verstand, enthält zum ERSTEN MAL ein klares Bekenntnis zur TRINITÄT... 1932 folgte dann die Aufnahme der 'Glaubensgrundsätze' in das neu geschaffene 'Gemeindehandbuch'." ... Durch den offiziellen Beschluss der Generalkonferenz-Vollversammlung [1980] erlangten die 'Glaubensgrundsätze' von 1980 allerdings eine dogmatische Autorität wie kein anderes adventistisches Dokument zuvor."

„Nur wenige können sich vorstellen, welche Folgen es hat, wenn sich jemand mit den Fälschungen befaßt, für die jetzt einige eintreten. Der Herr aber hat den Vorhang beseitigt und mir gezeigt, worauf das hinauslaufen wird...

Der Feind der Seelen hat versucht, die Voraussetzung zu schaffen, daß eine große Reformation unter den Adventisten stattfinden sollte. Diese Reformation sollte darin bestehen, daß die Lehren, die als die Säulen unseres Glaubens angesehen werden, aufgegeben werden sollten. Im Zusammenhang damit sollte ein Prozeß der Reorganisation zustande kommen. Was wäre das Ergebnis, wenn diese Reformation stattfinden würde?

Die Grundsätze der Wahrheit, die Gott in seiner Weisheit der letzten Gemeinde gegeben hat, würden aufgehoben. Unsere Religion würde geändert, Die fundamentalen Grundsätze, die unser Werk in den letzten fünfzig Jahren getragen haben, würden als Irrtum gewertet. Eine neue Organisation würde aufgebaut. Bücher ganz anderer Art würden geschrieben. Ein System intellektueller Philosophie würde sich breitmachen. Die Begründer dieses Systems würden in die Städte gehen und ein erstaunliches Werk tun. Der Sabbat würde natürlich leichtfertig behandelt, ebenso Gott, der ihn einsetzte. Alles würde beseitigt, was einer neuen Bewegung im Wege stünde. Die Leiter würden lehren, daß die Tugend besser als das Laster ist. Da sie Gott aber abgeschafft haben, müssen sie sich auf menschliche Kraft verlassen, die ohne Gott völlig wertlos ist. Ihr Fundament würde auf Sand gebaut. Sturm und Wetter würden diese Gebäude mit sich fortreißen. Wer besitzt die Autorität, eine solche Bewegung ins Leben zu rufen? Wir haben unsere Bibeln."

aus: ***„Ausgewählte Botschaften"*** von Ellen G. White, 1904, ***„Serie B",*** Nr. 2, S. 45-55, S. 205, 206

Im selben Jahr 1903, als Ellen White den obigen Brief schrieb, veröffentlichte sie ihr Buch „Erziehung". Im ersten Kapitel „Die ersten Grundsätze" stellte Ellen White eindeutig und zweifelsfrei fest, dass wir niemals durch die *„mächtige Kraft einer dritten Person"* das Böse überwinden können:

„Christus ist die einzige Macht, durch welche die Menschen das Böse überwinden können!"

Das schrieb Ellen White fünf Jahre nachdem 'Das Leben Jesu' veröffentlicht wurde.

Wer noch immer behauptet, Ellen White sei 1898 zur Trinitarierin geworden, sollte zuerst beginnen, die Bücher Ellen Whites zu lesen und alle Aussagen am Wort Gottes zu messen.

Wir haben eine wunderbare Übereinstimmung von Ellen Whites echten Zeugnissen mit dem Wort Gottes feststellen können.

Ellen White und alle Adventpioniere glaubten dasselbe, was der Apostel Paulus glaubte:

"So haben wir doch nur EINEN GOTT [ELOHIM], den Vater, von welchem alle Dinge sind und wir in ihm; und EINEN HErrn,

Jahschua den Messias, durch welchen alle Dinge sind und wir durch ihn."

1. Korinther 8,6

Zitat:

„Christus kommt bald! Ereignisse der Endzeit“ von Ellen G. White, 1991, Seite 123:

„Es ist eine ernste Aussage, die ich an die Gemeinde richte:

<u>Nicht einer unter zwanzig</u>, deren Namen im Gemeindebuch stehen, ist darauf vorbereitet, seinen Lebenslauf abzuschließen, und er steht tatsächlich so ohne Gott und ohne Hoffnung in der Welt da wie jeder andere Sünder.“

Zitat:

Prediger / Pastor Jeffrey Pippenger, Siebenten-Tags-Adventisten (SDA) USA:

„Die meisten Siebenten-Tags-Adventisten gehen verloren. Die Gnadenzeit aller Adventisten ist beim Sonntagsgesetz abgelaufen."

„Gott allein ist unsterblich und der Vater gab dem Sohn das Leben. Die Unsterblichkeit Christi stammt von Gott, und war nicht integraler Bestandteil seiner Existenz.“
(‚Review & Herald‘, *27. Jan. 1874)* – J. N. Andrews

„Die Lehre von der Trinität ... wurde 325 n. Chr., auf dem Konzil zu Nicäa von der Kirche festgelegt. Diese Lehre zerstört die Persönlichkeit Gottes und seines Sohnes, unseren Herrn Jesus Christus. Die Schandtaten, durch welche sie der Gemeinde aufgezwungen wurde, sind in der Kirchengeschichte niedergeschrieben. Sie sollten jedem, der an diese Lehre glaubt, die Schamröte ins Gesicht treiben.“

aus: ***„Review & Herald“,*** **J. N. Andrews** {Namensgeber der Andrews Universität in den U.S.A.; J. N. Andrews ist ein Pionier der SDA/STA - Adventgemeinde}, 6. März 1855 [12. September 1855]

Irrlehren: Eine Liste von neun Lehren von Teufeln aufgeschrieben von J. N. Andrews [aufgeführt von Stefan Skucy]:

1. Die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele!

2. Die Lehre von der Trinität! - Diese Lehre zerstört die Persönlichkeit Gottes und seines Sohnes Jesus [Jahschua]!

3. Die verderbliche Einrichtung der Taufe!

4. Die Veränderung des viertes Gebotes!

5. Die Lehre von dem Millenium, dass es ein 1000 jähriges Friedensreich gibt und Wohlstand vor der Wiederkunft des HErrn!

6. Die Lehre über das Erbe der Heiligen über die Zeit hinausreicht, über Zeit und Raum! Gab damals schon die Lehre, dass manche geglaubt haben, dass die Menschen dann in den Himmel auffahren würden und auf die Erde zurückkehren.

7. Die Lehre der Teufel ist die geistliche Wiederkehr!

8. Das Recht menschliche Wesen (Sklaven) in Gefangenschaft zu halten und die "zu verkaufen oder zu kaufen"!

9. Die Erniedrigung des Niveaus der Frömmigkeit bis in den Staub hinein.

Aussagen von M. E. Cornell

„Die Protestanten und Katholiken sind so nahe in den Ansichten verbunden, dass man es sich leicht vorstellen kann, wie die Protestanten dem Tier ein Bild machen können. Die meisten der Protestanten glauben mit den Katholiken an die Trinität, die Unsterblichkeit der Seele, das Bewusstsein der Toten, den Lohn und die Bestrafung beim Tode, die endlosen Qualen der Bösen, die Seligkeit der frommen Toten im Himmel, das Besprengen zur Taufe **sowie den heidnischen Sonntag für den Sabbat. Die alles ist im Gegensatz zum Geist und Buchstaben des Neuen Testamentes. Sicher besteht zwischen „Mutter“ und „Töchtern“ eine auffallende Familienähnlichkeit.“**

(‚Facts for The Times‘, 1858, p. 76)

Der Prediger der Siebenten-Tags-Adventisten (Adventgemeinde) J. S. Washburn im Jahr 1939/40 schreibt ausdrücklich zum Thema: **‚Dreieinigkeit {Trinitätslehre}’:**

„Diese abscheuliche Lehre, die von der <u>römischen Papstkirche</u> aus dem Heidentum übernommen wurde, versucht sich heimlich in die ‚Dritte Engelsbotschaft’ einzuschleichen. Sie ist der Bibel und den Aussagen des Geistes der Weissagung <u>vollkommen fremd</u>. Nichts dergleichen ist von Gott offenbart worden! - Für diese <u>abscheuliche</u>, <u>heidnische Erfindung</u> ist im ganzen freien Universum unseres heiligen Vaters im Himmel und seines Sohnes <u>kein</u> Platz!“

Joh 8,47 MENGE 1928 = **<u>Wer aus JAHWEH ist</u>, <u>hört die Worte JAHWEH's</u>! <u>Darum hört ihr sie nicht</u>, <u>weil ihr nicht aus JAHWEH seid</u>.**

Kap 18,37

2. Petr 2,1 MENGE 1928 = **Es sind aber auch falsche Propheten unter dem Volk Israel aufgetreten, wie es auch unter euch falsche Lehrer geben wird; sie werden verderbliche Irrlehren heimlich bei euch einführen und, weil sie sogar den HErrn, der sie zu seinem**

Eigentum erkauft hat, verleugnen *(durch die Dreieinigkeits-, Trinitätslehre [kreiert im Jahr 325 n. Chr. und 381 n. Chr.]: die den Vater und den Sohn verleugnet und ihre Persönlichkeit zerstört! - siehe auch: das Sonntagsgesetz kreiert im Jahr 321 n. Chr.),* jähes Verderben über sich selbst bringen.
Matth 24,11; 1. Tim 4,1

2. Petr 2,2 **Und viele werden nachfolgen ihrem Verderben; um welcher willen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden.**

2. Petr 2,20 ***Denn so sie entflohen sind den Befleckungen der Welt durch die Erkenntnis des HErrn und Erretters Jahschua dem Messias, werden aber wiederum in denselben verflochten und überwunden, ist mit ihnen das Letzte ärger geworden als das Erste.***
Matth 12,45

2. Petr 2,21 ***Denn es wäre ihnen besser, daß sie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt hätten, als daß sie erkennen und sich kehren von dem heiligen Gebot, das ihnen gegeben ist.***
Lk 12,47.48

2. Petr 2,22 ***Es ist ihnen widerfahren das wahre Sprichwort: Der Hund frisst wieder, was er gespieen hat. Und die Sau wälzt sich nach der Schwemme wieder im Kot.***
Spr 26,11

~ ~ ~ ~ ~ ~ ~

Phil 3,7 MENGE 1928 = **Doch das, was ich früher für Vorzüge {Gewinn} hielt, habe ich um des Messias willen für Schaden zu achten gelernt.**
Matth 13,44-46

Phil 3,8 **Ja, ich achte unbedingt alles für Schaden gegenüber die überschwengliche Erkenntnis des Messias Jahschua, meines HErrn, um dessentwillen ich alles für Schaden gerechnet habe und es für Unrat {Schmutz} achte, damit ich den Messias gewinne**

Phil 3,9 **und in ihm erfunden werde, daß ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Glauben an den Messias kommt, nämlich die Gerechtigkeit, die von JAHWEH dem Glauben zugerechnet wird,**
Röm 3,22

Phil 3,13 **Meine Brüder, ich halte mich nicht dafür, daß ich es ergriffen habe. Eines aber sage ich: Ich vergesse, was hinter mir ist, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist,**

Lk 9,62

Phil 3,14 **und jage nach dem vorgesteckten Ziel, nach dem Kleinod {dem Kampfespreis} der himmlischen Berufung JAHWEH's in dem Messias Jahschua.**
1. Kor 9,24

Phil 3,15 ELBERFELDER 1871 (A3) = **So viele nun *vollkommen sind*, laßt uns also gesinnt sein; und wenn ihr etwas anders gesinnt seid, so wird euch** G-d/**Elohim auch dieses offenbaren.**

Phil 3,16 MENGE 1928 = **Nur laßt uns nach derselben Überzeugung, zu der wir gelangt sind, unbeirrt weiterwandeln.**
Gal 6,16

Phil 3,17 **Folgt mir, liebe Brüder, und seht auf die, die ebenso wandeln, wie ihr uns zum Vorbild habt.**
1. Kor 11,1

Phil 3,18 **Denn viele wandeln, von diesen habe ich euch schon oft genug gesagt und spreche es unter Tränen aus, als Feinde des** Kreuzes/**Marterpfahles des Messias,**
Gal 6,12; 1. Kor 1,23

Phil 3,19 **deren Ende ist die Verdammnis / das Verderben, welchen der Bauch ihr Mächtiger / ihr Herrscher ist, und deren Ruhm in ihrer Schande besteht, die irdisch gesinnt sind.**
Röm 16,18

Phil 3,20 **Unser Wandel (= Bürgerrecht) aber ist im Himmel, von wo wir auch den HErrn {Herrscher} Jahschua den Messias als Erretter erwarten,**
Eph 2,6; Kol 3,1; Titus 2,13; Hebr 12,22

Phil 3,21 **der unseren niedrigen Leib verherrlichen wird, daß er gleich werde seinem verherrlichten Leib nach der Kraft, mit der er sich die ganze Welt untertan machen kann.**
1. Kor 15,49; 2. Kor 5,1; 1. Joh 3,2

1. Kor 7,19 **Die Beschneidung hat keinen Wert, und das Unbeschnittensein hat keinen Wert, sondern das Halten der Gebote JAHWEH's {siehe 2. Mose 20,2-17}!**
Gal 5,6; 6,15

2. Kor 11,31 **Der El {Elohim}**/G-tt **und Vater unseres HErrn Jahschua dem Messias, *der gepriesen ist in Ewigkeit, weiß, daß ich nicht lüge.***